

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Briefe über Gewerbefreiheit.

I.

Herr Redacteur! Noch wenige Tage, und die Saigerstunde schlägt, mit welcher das neue Gewerbegesetz vom 15. October d. Js. in Wirksamkeit tritt. Der Sylvesterabend sollte heuer in der That vom ganzen Volke besonders gefeiert werden, denn mit ihm fallen die bedeutendsten Schranken der freien Arbeit, und mit dem Neujahrsmorgen beginnt das Recht der freien Arbeit. Kaum glaublich wird es den folgenden Generationen erscheinen, wie dieses angeborene Menschenrecht, welches der bedeutendste Staatsmann unseres Jahrhunderts, Freiherr von Stein, schon 1807 in sein Programm zur Wiedererhebung Preußens aufgenommen hatte, so lange beschränkt bleiben und erst in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gesetzlich anerkannt werden konnte.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit des genannten Gesetzes für das wirthschaftliche Leben des Volks, bei der Thatsache, daß Gesetze sehr wenig gelesen zu werden pflegen, glaube ich mir ein kleines Verdienst um den großen Theil derjenigen Leser Ihres Blattes zu erwerben, denen dasselbe neben dem Kalender die einzige profane Lectüre bietet, wenn ich ihnen Gelegenheit gebe, die hervorragenden Grundsätze der Gewerbegesetzgebung, sei es hinter dem Ofen oder am Bierische, zu studiren.

§. 3 des Gewerbegesetzes lautet:

„Der selbstständige Betrieb eines jeden Gewerbes, welches in Folgendem (§. 8—37) nicht ausdrücklich an die Erfüllung gewisser Bedingungen geknüpft ist, steht unter Beobachtung der in diesem Gesetze enthaltenen Vorschriften, jedem dispositionsfähigen Inländer, welcher das 24. Lebensjahr vollendet hat, ohne Unterschied des Geschlechts und ohne Beschränkung in der Wahl des Ortes frei.“

Dieser unstreitig wichtigste §. des ganzen Gesetzes hat Vielen Freude bereitet, Anderen Schrecken eingejagt und die große Menge neugierig gemacht. Wie wird's werden? hört man oft fragen; und doch ist diese Frage so müßig und vergeblich, wie die, was für Wetter zum 1. Januar eintreten wird. Niemand vermag zu beantworten, welche Folgen die Gewerbefreiheit im Einzelnen haben wird; die Erfahrung eines Jahrzehnds wird erst genügende Antwort geben. Statt uns also in Vermuthungen über diese Frage zu ergehen, wollen wir uns den citirten §. etwas näher ansehen.

Also jeder Mann und jede Frau, selbstständig und im Alter von wenigstens 24 Jahren, kann ein beliebiges Gewerbe betreiben, ohne Lehrling, Geselle oder Meister zu sein; ist mithin berechtigt, Stiefeln und Schuhe, Hosen und Röcke, Schlösser und Nägel, Tische und Stühle, Semmeln und Würste, Töpfe und Tiegel u. s. w. nach Belieben zu verfertigen und zu verkaufen. Das sieht freilich gefährlich aus. Indes wird nicht jeder Handarbeiter oder Diensthote, oder

Bauer, oder Gelehrter ohne Weiteres ein Gewerbe anfangen, von dem er gar nichts versteht. Das Publikum kauft da, wo es solide und wohlfeile Waare bekommt, und um dergleichen Waare herzustellen, muß man das betreffende Gewerbe gelernt haben. Niemand wird sich Rock und Hosen bei einem Manne machen lassen, der nicht mit der Nadel umzugehen weiß. Nun kann man sich zwar Gehülfen halten, die das Gewerbe verstehen; allein, dazu gehört wieder Geld, viel Geld. Wenn nun die Capitalisten, besonders in kleinen Städten, nicht so dicke herum laufen, auch gewöhnlich vorsichtige Leute sind, die sich nicht gern in Dinge einlassen, von denen sie nichts verstehen, so ist von dieser Seite wenig zu fürchten. Die nächsten Folgen der Gewerbefreiheit werden deshalb, glaube ich, nur die sein, daß sich einige heirathslustige Gesellen etabliren, ohne das Meisterrecht zu erlangen. Außerdem wird wahrscheinlich der Handel, den ungefähr Jeder zu verstehen glaubt, eine Anzahl Concurrenten aufwachsen sehen; sonst aber wird es beim Alten bleiben, d. h. Jeder, der ein Handwerk betreiben will, wird es lernen müssen, wenn er in der Welt fortkommen will. Nur das überflüssige Geld für das Meisterrecht kann erspart werden.

Von großer Tragweite ist die Bestimmung, daß auch Frauen berechtigt sind, jedes beliebige Gewerbe zu betreiben. Bisher war das Arbeitsgebiet des weiblichen Geschlechts so beschränkt, daß dadurch die bedrohlichste Concurrnz hervorgerufen, und die Arbeitslöhne auf das niedrigste Maas gedrückt wurden. Eine Frau konnte bisher nur mit Mühe täglich 5 Ngr. bis 7 1/2 Ngr. verdienen. Ich betrachte es daher als einen Act der Gerechtigkeit, wenn das neue Gewerbegesetz dem weiblichen Geschlecht gleiches Recht der freien Arbeit einräumt, wie den Männern. Welchen Gebrauch das Frauengeschlecht von diesem Rechte machen wird, das wird eine der interessantesten Beobachtungen der Zukunft sein. Inzwischen halte ich es für eine der ernstesten Aufgaben der Familienväter, ihren der Schule entwachsenen Töchtern eine Erziehung zu geben, die sie in Stand setzt, für den Fall des Nichttheirathens, ein Gewerbe selbstständig betreiben zu können. Man lasse also den Mädchen ein Handwerk lernen, zu dem sie Geschick und Talent haben. Zunächst meine ich, wird es einen harten Kampf kosten gegen die angeborene und anerzogene Schüchternheit und Unselbstständigkeit des Frauengeschlechts, ehe Eine davon einen selbstständigen Gewerbebetrieb eröffnet; indes wird das Beispiel einzelner Muthigen das Eis zu brechen im Stande sein, zumal wenn diese Versuche vom Staate begünstigt werden. Freilich eignet sich nicht jedes Gewerbe für das weibliche Geschlecht, z. B. die eine größere Körperkraft beanspruchenden Gewerbe der Tischler, Schmiede u., auch werden sich manche Gewerbe nicht mit der ziemlich zweckwidrigen Kleidung der Frauen vertragen; dennoch giebt es immerhin eine große Anzahl Gewerbe, die von Frauen ebenso gut, als von Männern betrieben werden können. Zuörderst hoffe ich jedoch

die Firma einer Werkstelle zur Verfertigung von Frauenkleidern zu entdecken; wie aber das weibliche Geschlecht nach und nach seine Thätigkeit auf andere Arbeitsgebiete ausdehnen wird? Nun, wir werden sehen!

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 17. Decbr. Daß unsere Geschäftsleute hinter den Anforderungen der Neuzeit nicht zurückbleiben, davon liefert ein Besuch der diesjährigen Weihnachtsausstellungen einen neuen Beweis. Können sich dieselben auch mit den glänzenden Bazar und Magazine größerer Städte nicht messen, so bieten sie doch dem mancherlei Bedürfnis eine so reiche Auswahl, daß man, ohne eine beschwerliche und in dieser Bitterung vielleicht sogar gefährliche Reise nach der Residenz, seinen Weihnachtstisch recht reichlich und glänzend beschenken kann. Ja, wir möchten sogar derartigen Etablissements, wie sie uns geboten werden, in gewisser Hinsicht den Vorzug geben, da der blendende Glanz einer großstädtischen Ausstellung nur zu leicht in der Auswahl verirrt und gar zu oft zu übermäßigem Aufwande verleitet. Zunächst ist denn, wie überall, vorzugsweise für die liebe Jugend gesorgt. Es dürfte vielleicht manchem unserer Leser erwünscht sein, wenn wir ihn auf dieses oder jenes Praktische hinweisen, das uns bei dem Besuche der verschiedenen Ausstellungen zu Gesicht gekommen ist.

Wir beginnen mit der Ausstellung von Jugendschriften bei C. Jehne. Bei der Unmasse deutscher Jugendliteratur, unter der so manche hohle Ruß mit unterläuft, dürfte ein Fingerzeig um so erwünschter sein. Ein für allemal wollen wir bemerken, daß wir diese Ausstellung eigentlich nur für Kinder empfehlen, die mindestens leidlich lesen können. „Das Einmaleins wird hier gebracht, wie es den Kindern Freude macht,“ ein mit 20 schönen Illustrationen geziertes Buch erleichtert die Mühe, diese Vorstudien der Mathematik geradezu spielend durchzumachen. „Robinsons Thierbude“ mit vortrefflichen Bildern kommt der Lust am Thierleben belehrend entgegen. Franz Wiedemann bietet in „Hundert Geschichten“ eine gesunde Nahrung für Geist und Gemüth. Dasselbe gilt von „Großvaters Plauderstunden“ von Stiehler. In „Schiefertafellust“ von Kruspe erhält unsere bilderlustige Jugend Anleitung zu zweckmäßiger Nachbildung auf der Schiefertafel. Ganz besonders gut wird die reifere Jugend bedacht in „Deutsche Sterne“ von Stiehler, einem vorzüglichen Buche, im „Töchteralbum“ von Ibbel v. Gumpert, im „neuen deutschen Jugendfreunde“ von F. Hoffmann, in „der Jugend Lust und Lehre“ von Dr. S. Mastus. Vortreffliche und billige Festgeschenke sind auch noch immer „Campe's Robinson Crusoe“, „Bechstein's Märchen“, sowie die einzelnen Erzählungen von F. Hoffmann, a Bändchen 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Dem Zeichnen dient „Hermes systemat. Zeichenschule“ in anerkennenswerther Weise. — Unsere Spielwaarenhandlungen von Carl und Rudolf Teicher bieten als etwas recht Gutes: Laterna magica, Tivolispiele, Kegelstößbahnen, Geduldspiele zum Zusammensetzen, Guckkästen, sowie auch die Modellirbogen bei Alfred Penschler und die Zinnspielwaaren von Teicher als recht geeignete Festgeschenke zu empfehlen sind. Daß außerdem die Herren Bernh. Liebmann und G. Schmidt am Markt für süße Beigaben auch heuer gesorgt haben, versteht sich von selbst. — Praktisches und Schönes bieten außerdem unser Nicmer Knebel, Klempner Teicher,

Buchbinder Keller u. A. Für die Bedürfnisse der feinen Damen- und Herrenwelt sorgte Herrmann Näser, Moriz Näser, unsere Kürschner, die Kleidermagazine von Walter und Zeising, und für werthvollen Schmuck Goldarbeiter Böhme. — Gewiß wird auch der auf dem Tuchboden nächsten Sonnabend zu eröffnende Christmarkt des Nützlichen und Schönen noch Mancherlei bieten.

Altenberg. Wir wissen hier fast nicht, ob wir in der Weihnachtszeit, im März oder April leben. Undurchdringlicher Nebel, durch den man kaum das Nachbarhaus erkennt, wechselt mit tobendem Sturm, vermischt mit Schnee und Regen. Der Schlitten ist wieder an Ort und Stelle gebracht, aber auch das Räderfuhrwerk gehemmt, der Verkehr gelähmt. Die Christmärkte in Glashütte, Lauenstein und hier erfreuen sich sonst bei guter Bitterung eines hübschen Absatzes: geht aber das Wetter so fort, so bedauern wir schon diese Marktbesucher, welche, um ihre Waare an den Mann zu bringen, bei Sturm und Wetter von einem Markt zum andern reisen müssen.

Reinhardtsgrima, im December. Da zu seiner Zeit auch Ihre Zeitung die durch fast alle sächsischen Blätter gegangene Nachricht von der empörenden und widerrechtlichen Behandlung gebracht, die der allgemein geachtete Stadtverordneten-Vorsteher und Fabrikbesitzer E. St. in Werdau von einem dortigen Beamten hat erdulden müssen, so ist es Ihnen und Ihren Lesern vielleicht nicht unerwünscht, wenn ich Ihnen aus sicherer Quelle den inzwischen erfolgten Ausgang dieser Sache hiermit mittheile. Der Gemüthbeldete hatte gegen das ihm Widerfahrne unmittelbar bei dem Königl. Ministerium der Justiz eine Beschwerde eingereicht. Nach den deshalb vom Königl. Appellationsgerichte zu Zwickau angestellten commissarischen Erörterungen, hatte dasselbe im Einverständnis mit dem genannten Königl. Ministerium wider den betreffenden Beamten wegen Amtsmißbrauch die Einleitung der Criminaluntersuchung beantragt. Diese ward vom Königl. Oberappellationsgerichte dem Königl. Gerichtsamte zu Zwickau übertragen und hat den Ausgang gehabt, daß jener Beamte von Seiten der genannten Criminalbehörde auf Grund von §. 362 des Strafgesetzbuches mit einer Geldstrafe belegt worden ist.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Nächsten Sonntag ist Communion, die Beichte $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Anmeldung auf dem Pfarramte.

Dippoldiswalde, vom 6. bis 15. Decbr.

Geboren wurde Hr. Friedr. Ernst Stein, Feld- u. Schänkwirthschaftsbes. allh., eine Tochter; — Hr. Johann Samuel Walter, Haus- u. Feldbes. in Glend, eine Tochter; — Hr. Amtskopisten Emil Adalbert Boigt allhier eine Tochter; — Hr. Friedr. Adolf Kühnel, Schneidermstr. allh., ein Sohn; — Hr. Karl Preißler, Marktstr. allhier, eine Tochter; — dem Handarb. Heinr. Aug. Göbel allhier ein Sohn. Hierüber 1 unehel. Kind.

Gestorben ist: Oskar Reinhold Mehlhorn, Schneidermstrs. allh., ehel. Sohn, 14 Tage alt, an Schwäche; — Hr. Friedr. Moriz Schmidt, Oberl. a. D., 76 Jahr alt, an Lungenlähmung; — Auguste Marie Beyer, Handarb. in Ulberndorf, ehel. Tochter, 2 Jahr 7 Mon. alt, an Brustentzündung.

Am 4. Advent. Communion: Herr Diac. Mühlberg. Vorm.-Pred. Herr Super. v. Sobel. Nachm.-Pred. Herr Diac. Mühlberg.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Zu Gerichtschöppen in Luchau sind, nachdem der dasige Gutsbesitzer Friedrich August Heber auf sein Ansuchen dieser Function entlassen worden ist, die dasigen Gutsbesitzer

**Carl August Grosche und
Ernst Gotthold Niedel**

an- und eidlich in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 4. December 1861.

**Königliches Gerichtsammt.
Drewitz.**

Köbn.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir Verunreinigungen der Straßen und öffentlichen Plätze hiesiger Stadt unnachsichtlich mit einer Geldbuße von 1 Thlr. bestrafen werden.

Dippoldiswalde, am 18. December 1861.

**Der Stadtrat h.
Geisterbergk, Bürgermeister.**

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Sohnes und Bruders, des Sattlergesellen **Ernst Eduard Schwarz**, welchen der Tod in seinem 21. Lebensjahre nach längeren schweren Leiden von unserer Seite riß, so fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, die den Dahingeshiedenen während seiner Krankheit mit stärkenden Speisen und Getränken labten, sowie Allen, die seinen Sarg am Begräbnistage mit Kränzen und Guirlanden schmückten, ferner den geehrten Freunden und Gönnern, welche dem theuern Entschlafenen nicht allein durch zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sondern auch durch Veranstaltung von Trauermusik, die letzte Ehre erzeigten, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank darzubringen. Herzlichen Dank besonders auch Herrn Pastor Ahle mann für seine trostreichen Worte in der Kirche, sowie Herrn Cantor Weber für die erhebenden Gesänge.

Möge Sie Alle der Herr noch recht lange vor solchen Trauerfällen bewahren!

Kaum zur Knospe aufgeschwollen,
Brach der Todessturm dein Herz.
Doch du, o Vater, mußt es wollen,
Kind're darum unsern Schmerz.

Schmiedeberg, am 17. Decbr. 1861.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Bekanntmachung.

Freitags nach den Feiertagen, den 27. Decbr., sollen in dem **Forsthaufe bei Wendischcarsdorf**, und zwar von Vormittags 9 Uhr an, eine Partbie **Heu, Stroh, Grummet**, ingleichen **Wagen, Wirthschaftsgeräthe, Möbels, Bücher, Gewehre, Fuchseisen, Gemälde** &c. gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Specielle Verzeichnisse dieser Sachen befinden sich vom 23. December an in den Schankwirthschaften zu **Wendischcarsdorf, Oberhäselich, Großhölza, Seifersdorf** und **Walter**, sowie in den Gasthöfen zum **Etern** und zum **Hirsch** in Dippoldiswalde.

**Echtes Hamburger Photogen,
Cylinder und Lampen-Dochte**
empfiehlt bestens **Ernst Söhne in Kreischa.**

Haus-Verkauf.

Das **Haus Nr. 68, kleine Wassergasse, massiv**, in welchem bis jetzt **Materialwaarenhandel** betrieben wurde, ist aus freier Hand, mit oder ohne Inventar, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen. — Nähere Auskunft wird beim **Besitzer** erteilt.

Dippoldiswalde.

Billig verkaufe ich

3 eiserne **Wasserspinnen** zu 1 1/2, 2 und 3 Kannen Gehalt, circa 1/2 Centner **Rohrdrabt** und mehrere **leere Kisten** und **Fässer** verschiedener Größe.

Dippoldiswalde. **Joh. Simon Listner,**
dem Rathhaus gegenüber.

Hohl- und Längenmaaß betreffend.

Vielfachen Anfragen zu begegnen, andurch die allgemeine Erklärung: daß, nach §. 24 des Gesetzes vom 12. März 1858, nur den neu errichteten Aichbehörden das Recht zum Aichen zusteht.

Sollte nun aber Jemand **Hohlmaaße**, welche überhaupt vom 1. Januar 1862 an namentlich im gewerblichen Verkehr der Vorschrift des hohen Ministeriums zu entsprechen haben, an das Aichamt zu Dresden behufs deren Prüfung besorgt wissen wollen, so will ich mich dieser Besorgung auf Verlangen recht gern unterziehen. **Preisler, Marktmeister.**

Nicht zu übersehen!

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir stets fertige **Kapuzen** verschiedener Gattungen und **Winterhüte** in Atlas, Sammet und Taffet, sowie **Huthauben**, gewöhnliche **Hauben** und feine **Haarpüße**, zu haben sind. Auch werden alle Hüte u. s. w. modernisirt und umgearbeitet bei

Ida Peschel in Kreischa,
wohnd. bei Hrn. Claus.

NB. Bestellungen für Dippoldiswalde und Umgegend nimmt Hr. **Schneidermstr. Thümmel** daselbst an. Auch kann bei mir ein **Lehrmädchen** sofort antreten. **Die Obige.**

Gustav Schmidt,

Bäckermeister in Dippoldiswalde,

erlaubt sich, die ergebene Anzeige zu machen, daß er auch in diesem Jahre eine

große Weihnachts-Ausstellung

von diversen Pfefferkuchen-Figuren, Tafeln und Packeten, Marzipan, einer reichen Auswahl von Confect, Chocoladen- und Liqueur-Figuren, sowie Zuckersachen aller Art, arrangirt hat. Indem ich bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung bitte, versichere ich reelle Bedienung.

Christ-Stollen sind die letzten Tage vor dem Feste stets vorräthig; auch werden Bestellungen bestens und reell ausgeführt. Der Obige.

Reichste Auswahl von

König-, Leib- u. Pfeffer-

kuchen,

sowie von

Chocoladen und Cacao,

aus der Fabrik von **Otto Rüger** im

Lochwitzgrunde bei Dresden,

Dresden: Altmarkt 21, Ecke der
Schreibergasse.

Aecht Nürnberger Lebkuchen

ist eingetroffen und empfiehlt in verschiedenen Quali-
täten hierdurch bestens

Robert Päßler in **Freiberg.**

Steig', Sorgen = Chor,
Im Rauch empor!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publi-
cum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu dem
heutigen Christmarie auf hiesigem sog. Tuchboden
mit einem Theil meines wohlaffortirten Lagers

alter, abgelagerter Cigarren,

Prima und Secunda, von den feinsten, wie auch von
ordinairen, nicht fehlen werde.

Es ist jederzeit mein größtes Bestreben gewesen,
meine geehrten Kunden mit einer guten, reellen Waare
bester Qualität, zu den billigsten Preisen zufrieden
zu stellen.

Um gütige Berücksichtigung bittet höflichst

Friedrich Kenz, Cigarren-Fabrikant.

Dippoldiswalde, Weihnachten 1861.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich zu bevor-
stehendem Weihnachtsfeste mein wohlaffortirtes Lager
von **Lampen, Lackirten, blanken und messingge-**
nen Blechwaaren, Koch- und Röhenge-
schirren, sowie auch von lackirten und blanken
Spielwaaren, und bitte, unter Versicherung der
reellsten Bedienung, um gütige Beachtung und Abnahme.

Kreisch. Ernst Söhne, Klempner.



Wilhelm Stöckel,

Uhrmacher in Dresden,

große Brüdergasse 22, der
Sophienkirche gegenüber,

empfehlte sein Lager

aller Arten Uhren,
sowie auch **Musik-Dosen,** bei
einjähriger Garantie, einer freund-
lichen Beachtung.

Dippoldiswalde,



Herrengasse.

Bucher, Uhrmacher,

empfehlte zum Ankauf anerkannt nützlicher und
liebender Weihnachts-Geschenke: **Ancre-,**
Cylinder- und Spindeluhren, Regulators,
Pendulen, Rahmuhren und Wanduhren
in genügender Auswahl, aber zu auffallend billigen
Preisen, trotz feinsten Gattung von Werken und
Gehäusen.

Auch liegen eine Partbie getragene, aber ganz
nette, gut gehende **Taschenuhren,** von 3 Uhr.
an, zum Verkauf vorräthig.

Bucher, Uhrmacher.

Dippoldiswalde, Herrengasse.

Glanz = Gummischuhe,

französische und schottische, Prima-Waare, in allen
Größen, empfehlte zu billigsten Preisen

Dippoldiswalde.

M. Hoffmann,

wohnb. in der Apotheke.

NB. Gummischuhe werden schnell und dauerhaft
ausgebessert.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich neben meinem **Taschenuhren-Uhren-Geschäft**, in welchem ich alle Gattungen führe, auch alle Arten Uhren aufs Beste reparire, mir auch

Stuß-Uhren, Rahmen-Uhren
und eine Auswahl von

Schwarzwälder Wanduhren zugelegt habe, welche ich bei vorkommendem Bedarf hiermit bestens empfehle.

Dippoldiswalde, den 17. Decbr. 1861.

E. Bergmann, Uhrmacher,
wohnhaft im Hause des Hrn. E. G. Wünsche am Markt, dem Gasthof zum Stern schrägüber.

Robert Böhme,
Goldarbeiter,

empfehlst zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager von **Gold- und Silberwaaren.**

Die Seifensiederei
von **Theodor Köhler**

in Dippoldiswalde, 89 Herrengasse 89, empfiehlt auch zu bevorstehendem Feste ihr Lager von **Wachswaaren** in größter Auswahl, **div. ff. Seifen** und **Figuren** von Seife, **Cartonnagen** mit Parfümerieen gefüllt, sowie auch **Baumlichtchen** in **Stearin** und **Wachs**, bunt und weiß, in verschiedenen Größen, und bittet um gütige Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger und reeller Bedienung.

Die Mehl- u. Gemüsehändler

von **C. Preisler** in Dippoldiswalde empfiehlt feines **Stollenmehl**, ferner **Linsen**, **Sirse**, **Hafersgrüße**, **Graupen**, **Weizen-** und **polnischen Gries**, **Haidemehl**, **Erbfen**, **welsche Nüsse**, **gebäckene Pflaumen**, **Eier**, **Butter** u. s. w.

Gustav Beising

in **Dippoldiswalde**, am Markt, Nr. 24, im **Gewölbe der früheren Apotheke**, empfiehlt eine große Auswahl **fertiger Herrenkleider** und bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Sollte ein Stück nicht passend sein, so wird es möglichst schnell und billig nach dem Maße gefertigt.

Robert Pässler in Freiberg

relaubt sich, hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß er auch in diesem Jahre eine

große Weihnachts-Ausstellung

in den Localitäten seiner ersten Etage arrangirt und Alles aufgeboden hat, um den Ansprüchen des geehrten Publikums gerecht zu werden.

Zu recht zahlreichem Besuche und lebhafter Benutzung derselben hierdurch höflichst auffordernd, verspricht derselbe, bei billigen und festen Preisen, prompte und reelle Bedienung.

Schreipuppen,

mit und ohne Glasaugen, **Puppenköpfe** von Porzellan und Pappe, **Drabtpuppen** mit Porzellanköpfen, **Puppenleiber** von Leder empfiehlt **August Rudolph Teicher**,
Dippoldiswalde. am Kirchplatz.

Ich empfehle mich auch zum diesjährigen Christmarkt auf dem Tuchboden, sowie in meinem Laden auf der Badergasse, mit einer schönen Auswahl **Seifener Spielwaaren**, wie auch mit **Wirthschaftsgeräthe**, **Tragkörben**, **Holzpanzern** zc. Indem ich billigste Preise versichere, bitte ich das hiesige und auswärtige Publikum, mich recht zahlreich in Nahrung zu ehen.
Schneider, Spielwaarenhändler.

J. G. Teicher

in Dippoldiswalde (Herrngasse)

empfehlst seine

Weihnachts-Ausstellung

von **Kurz**, **Galanterie-** und **div. Spielwaaren** hiermit bestens.

Indem ich bei Bedarf um geneigten Zuspruch bitte, versichere ich dabei die möglichst billigsten Preise.

Kieler

Sprotten und Pöklinge,

geräucherte und marinirte **Seringe**, **Lüneburger** und **Al-Bricken**, **Anchovis**, **marinirten Brat-Al**, **russische Sardinen**, **Sardines à l'huile**, **Trüffel-**, **Zungen-**, **Schinken-** und **Cervelat-Wurst** empfiehlt **Linke.**



Mäntel und Mantillen,

Jacken in allen Größen, sowie auch **Knaben-Kuttchen**, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Auguste Bölkner,
am Markt Nr. 80, eine Treppe.



Die Allgemeine Affecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert, bei einem Gewährleistungsfond von 19 $\frac{1}{2}$ Millionen Gulden,

- a. Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden;
- b. Güter auf Reisen gegen Transportschäden;
- c. gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannichfaltigsten Weise, gegen billigste, feste Prämien, und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1859 für 8861 Schäden die Summe von 3,352,478 fl. 86 Kr. D. W.

Zu jeder Auskunft erklärt sich gern bereit

Dippoldiswalde.

C. B. Fehrmann.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Die unterzeichneten Agenturen vermitteln die Versicherung von Hypotheken gegen Substitutions-Verlust und deren Zinsen gegen unpünktliche Zahlung. Auch werden Capitalien beliebigen Betrags zur **kostenfreien** Anlegung durch die Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft auf garantirte Hypotheken, worauf die Zinsen pünktlich und unmittelbar durch die Agenturen gezahlt werden, jederzeit zur Besorgung übernommen und nähere Auskunft gern ertheilt in den **Bureau**

des Herrn Fabrikant **F. Reuter** in Rabenau,
" " **Fr. Rehner** in Pötschappel,
" " **C. B. Fehrmann** in Dippoldiswalde,
" " **Lh. Ritthausen** in Wilddruff,
" " **Aug. Gäbler** in Altenberg.

Robert Ruuert,

Schleifer in Dippoldiswalde,

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager von Tranchirmessern und Gabeln, Speck- oder Schinkenmessern, Kuchen-, Gemüsemessern, ganz feinen Taschen-, Feder-, Radir-, Trenn- und Ripptischmessern, Tischmessern und Gabeln, Dessertmessern und Gabeln, feinen Nadeln, Gartenmessern u. s. w., alle Gattungen feine Damenscheeren, verschiedene Gegenstände in Kurz- und Galanteriewaaren, zu Festgeschenken sehr passend.

Als passendes Weihnachtsgeschenk halte ich

Glanz-Gummi-Schuhe,

für Herren, Damen und Kinder,

aromatischen Kronen-Geist,

den feinsten flüchtigen Aethergeist,

feine Porzellan-, sowie auch

Steingut-Cassen,

sowie noch vieles Andere, bestens empfohlen.

Ludwig Billig.

Schlesische Gebirgs-Butter,

wenig gesalzen und von gutem, kräftigem Geschmack, daher das Beste zum Backen, empfing bedeutende Sendungen aus Schlessen, welche im Einzelnen und in Kübeln zu 10—100 Pfund billigt verkauft

Carl Mauke.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit elegant gebundenen **Gefang-, Gebet-, Schreib- und Zeichen-Büchern** und **Mappen, Albums, Schreib- und Nähkästchen, Toilettenkästchen, Uhrhaltern, Arbeitskörbchen, Atrappen, Papeterien, Brieftaschen, Cigarren-Etui, Portemonnaies, Notizbüchern, Kinderspielen, Modellir- und Bilderbogen, Bilderbüchern, Jugendschriften** u. s. w., sowie zu Neujahr **Gratulationskarten** ersten und launigen Inhalts, Alles in schönster Auswahl und zu billigen Preisen, dem geehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung der Buchbinder **Carl Gäbler** in **Altenberg.**

Savon de Riz (Reismehlseife), à Stk. 3 Ngr.,
Aromatische Kräuterseife, à Stück 5 Ngr.,
Aromatische Zahnseife, à Stück 6 Ngr.,
Königsseife von Jung & Comp. in Leipzig,
à Stück 5 Ngr.,

Papier à Parfumer (Räucherpapier), per Dbd.
5 Ngr.,

Stearinkerzen, 4, 5, 6 u. 8 per Pack, à 9 Ngr.,
pat. Ecolin-Kerzen, 4, 5, 6 u. 8 per Pack,
à 8 Ngr.,

empfehlte **Theodor Könißer.**

Daß ich nicht mehr bei Frau Hubert auf der Wassergasse, sondern im Gartenhause des Herrn Dr. **Poppe** wohne, zeige ich hiermit ergebenst an, und bemerke zugleich, daß **getrocknete Munkelrüben** bei mir stets eingekauft und verkauft werden. **A. N. Glöck** in Dippoldiswalde.

Eine Kuh

steht zu verkaufen beim

Fuhrmann Bobe in **Altenberg.**

Die von dem k. Professor **Dr. Lindes** zu Berlin autorisirte **Vegetabilische Stangen-Pomade** (à Originalstück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.), sowie die **Italienische Honig-Seife** des Apotheker **A. Sperati** in Lodi (à Päckchen 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 Ngr.) erwerben sich allermählig den ungetheiltesten Beifall der Consumenten und sind in frischer und guter Qualität zu den festgestellten billigen Fabrikpreisen stets vorräthig bei **H. A. Lincke** in **Dippoldiswalde.**

Die neuesten und besten Jugend- und Kinder-Schriften

für jedes Alter

(die nützlichsten Weihnachtsgeschenke)

sind zu sehr billigen, aber festen Preisen vorrätig in der

Ausstellung der Buchhandlung von **Carl Jehne**

(Schuhgasse Nr. 110.)

Ich empfehle diese reichhaltige Ausstellung auch in diesem Jahre der geneigten Beachtung und bitte um gütige Abnahme.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Feinstes Auszug-Dampfmehl,
beste Schmelz-Butter,
beste neue Sultania-,
= = Clemé- und Cismé-Rosinen,
= = Corinthen und Mandeln,
= = Genueser Citronat,
frisch gestoßene Gewürze, Citronen,
Gewürz- und Citronen-Öel,
in Fläschchen und ausgewogen,
welsche Nüsse,
Schaum-Gold und Silber zc.
halte ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste hierdurch
bestens empfohlen. **Ludwig Billig.**

Schönste Rosinen, das Pfund 50, 52 und
56 Pfg.,
Bäckzucker, das Pfund 44, 50 und 54
Pfg., im Gut billiger,
Corinthen,
Mandeln,
Citronat,
Citronen,
Gewürzöl,
Stückhefen,
Dampfmehl u. s. w.
empfehle in bester Waare zu billigsten Preisen
Carl Maufe.

Feinstes Dampfmehl,
beste neue Rosinen, à Pfd. 5 Ngr.,
= = Corinthen, à Pfd. 48 Pfg.,
Mandeln, Gewürz- und Citronen-Öel,
frisch gestoßene Gewürze,
ungarische Wallnüsse
empfehle in bester Waare **Wilhelm Wendler.**

Ein in noch ganz gutem Zustande befindlicher
Blech-Ofen mit Kochmaschine und 8 Ellen Rohr,
fast noch ganz neu, steht billig zu verkaufen bei
Robert Schramm,
Herrengasse Nr. 125.

Westen in verschiedenen Stoffen,
Buckskin-Handschuhe in vorzüglicher
Qualität,
Schlipse in großer Auswahl,
passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
Dippoldiswalde. **Gustav Zeising.**

Außer dem zeither bekannten feinen Schweizer,
Limburger und Kräuter-Käse ist jetzt auch noch
Strachino di Gorgonzola
und feiner Holländer Käse
zu haben, welcher letztere sich durch seinen vorzüglich
milden Geschmack auszeichnet. **Linde.**

Electromotorische Zahn- Halsbänder,

welche das Zahnen der Kinder erleichtern, empfiehlt
als bewährt hierdurch
Robert Päßler in Freiberg.

Ein Forte-Piano,

passend für Kinder zum Lernen, steht billig baldigst
zu verkaufen beim **Lehrer Böfer.**

Äpfel-Verkauf.

Unterzeichneter beehrt sich, einem hochachtbaren
Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er im
hiesigen Gasthof „zum alten Amthause“ eine Äpfel-
Niederlage errichtet hat, in welcher verschiedene
Sorten Äpfel sowohl im Ganzen, als auch im
Einzelnen, zu möglichst billigen Preisen zu haben sind.
Ich bitte, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mich mit
recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Altenberg. **Heinrich Müller**
aus Pirna.

Äpfel

(Reinetten) sind zu verkaufen beim Thierarzt **Bauch.**

Schul-Stahlfedern

in 2 Breiten, à Gros 7½ Ngr., sind zu haben bei
Carl Gäbler in Altenberg.

Meine

Weihnachts-Ausstellungvon **Kurz-, Galanterie- und Spiel-Waaren**

empfehle ich dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Dippoldiswalde.

August Rudolph Teicher,
am Kirchplage.**Weihnachtsausstellung von E. Lehmann in Frauenstein.**

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in das, dem Gasthose zum goldenen Löwen gegenüber gelegene Haus am Markte verlegt habe. — Ich halte mich auch hier dem Wohlwollen aller mich mit Arbeiten Beehrenden bestens empfohlen, versichere gute, prompte Ausführung und billige Preise und bemerke, daß mein Lager aller in das **Buchbindergeschäft** einschlagenden Artikel bestens assortirt ist. — Zugleich empfehle ich verschiedene, in mein Fach einschlagende, sich zu **Weihnachtsgeschenken** vorzüglich eignende Gegenstände, um gütige Abnahme freundlichst bittend.

Buchbinder **Ernst Lehmann** in Frauenstein.**W. Alfred Wenschler,**Buchbinder in Dippoldiswalde,
in der Apotheke,

empfehle zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager diverser **Leder- und Galanteriewaaren**, als: Albums, Cigarrenetuis, Briestaschen, Portefeuilles, Portemonnaies, Notizbücher, Papeterien, Lichtbilder, Schreibmappen, Gesang- und Communionbücher, Tuschkästen, Stammbücher, Spiele, Zeichenvorlagen, Schattensbilder, Modellcartons, feine und ord. Bilderbogen, schwarz und colorirt, Bilderbücher, Kalender, Schaumgold und Silber, nebst vielen anderen, in dieses Fach schlagenden Artikeln, zur geneigten Beachtung, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Auch werden daselbst alle Arten von **Stickerien** zum **Montiren** angenommen.**J. O. Fleck in Geising**

empfehle zur geneigten Beachtung
sein völlig assort. **Cigarren-Lager**,
von 3 $\frac{1}{2}$ bis 40 Thlr. pro Mille,

Rum, ächt. Jamaica, westind. u. Fabrik-,
Cognac,
diverse gute **Land- und Rhein-
Weine**,
Chocolade, Thee.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine reiche Auswahl in das **Buchbindergeschäft** einschlagender Artikel, und bitte, reellste und billigste Bedienung versichernd, um freundliche Berücksichtigung.

Frauenstein.

E. Walther,
Buchbinder.

Gesang- und Communionbücher,
Briestaschen, Notiz-, Bilder- und Stammbücher
und andere derartige, in das Buchbindersfach einschla-
gende Artikel empfehle in verschiedener Auswahl und
bittet um gütige Beachtung

H. Keller, Buchbinder, an der Kirche.**Lederpferde**

in allen Größen, zum Reiten und Fahren, nebst dazu
passenden schönen Wagen, empfiehlt in größter Aus-
wahl zu den billigsten Preisen **E. Knebel.**

Rheinwein,

die Flasche 15 — 20 Ngr., im Ganzen billiger, sowie
Landwein zu 10 und 8 Ngr., sehr preiswürdig,
bei **Louis Schmidt.**

Verkauf.

Ein $\frac{3}{4}$ Jahr altes **Hengstfohlen**, braun,
steht zu verkaufen bei **Wolf** in Rastau Nr. 59.

Von heute Freitag an findet ein
Milch-Verkauf in der **Wäzelmühle**
statt. **Barthel.**

Ausgezeichnetes Rindfleisch, das Pfd. 38 Pf.,
Schweinefleisch, Kalbfleisch und Schöpfen-
fleisch, das Pfd. 38 Pf.,
empfehlen **Einhorn jun. und Einhorn sen.**

Eine **Unterstube** nebst Kammer, Holzboden und
Kellerraum ist zu vermieten und zu Ostern zu
beziehen: **Altenberger Straße** Nr. 173.

Offene Stelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Ochsen-
Knecht** kann zu Neujahr in Dienst treten auf dem
Rittergute **Naundorf** bei Schmiedeberg.

Der Weihnachtsfeiertage wegen fährt mein
Personenwagen auch am heil. Abend — **Dienstag**
— nach **Dresden.** **Göhlert**, am Markt.

Am 23. December d. Js., Abends 6 Uhr, werden
einige als erforderlich erachtete Gaben an Arme und
an die Kinder hiesiger Bewahranstalt, unter Ansprache,
und zwar im Schulhause vertheilt werden, wobei
Jedermann der Zutritt gestattet ist.

Altenberg, den 19. December 1861.
Das Curatorium des Frauen-Vereins.